

Thema: Geburtenstärkster Jahrgang aller Zeiten – Die Babyboomer von 1964 werden 50!

Beitrag: 1:37 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Vor 50 Jahren hatten alle Telefone Wählscheiben, immer eine Schnur und sahen alle gleich aus. Die Kinder tranken am liebsten Tri Top oder Sunkist, schleckten Nogger-Eis oder Nucki Nuss, man konnte drei Fernsehsender gucken – und wer was gesucht hat, musste im Lexikon nachschlagen. Aber der 1964er-Jahrgang war mit exakt 1.357.304 Neugeborenen auch der geburtenstärkste Jahrgang aller Zeiten. Uwe Hohmeyer erzählt Ihnen mehr über diese Generation.

Sprecher: 1964 geborene Mädchen heißen ziemlich oft Sabine, Susanne oder Martina – und die Jungs Thomas, Michael und Peter. Und viele von denen haben an ihrem 50. Geburtstag allen Grund, es richtig krachen zu lassen.

O-Ton 1 (Norbert Bogdon, 0:23 Min.): „Es ist vielleicht die glücklichste Generation, die es in Deutschland je gegeben hat. Also, die Babyboomer sind extrem erfolgreich und wichtig geworden, in ganz vielen Bereichen, ob's Politik, Sport oder Unterhaltung ist. Das ist eine Generation, die die Themen der Gesellschaft setzt eigentlich. Die leben auch ganz anders als die Generation davor. Hier sind die Leute viel lebensfroher, viel lustbetonter, das heißt, sie haben auch Lust, Geld auszugeben, sich etwas zu gönnen, leben mehr für den Moment und sparen nicht für Generationen nach sich.“

Sprecher: Erklärt der Bild am Sonntag-Redakteur Norbert Bogdon. Auch er gehört der Babyboomer-Generation an und erinnert sich noch gut daran, womit er so alles groß geworden ist.

O-Ton 2 (Norbert Bogdon, 0:13 Min.): „Das ist zum Beispiel ‚Playmobil‘ oder ‚Fischer Technik‘. Natürlich ‚Pril‘ mit der Blume als Aufkleber, ‚Tri Top‘ oder ‚Sunkist‘. Oder beim Eis: ‚Nogger‘ oder ‚Nucki Nuss‘. Und natürlich übergreifend, als Gesamtprodukt damals wie heute, der ‚VW Golf‘.“

Sprecher: So gebärfreudig wie ihre Eltern waren die 1964er allerdings nicht. Job suchen, heiraten, Haus bauen stellten sie erst mal hinten an und gingen lieber ihren eigenen Weg.

O-Ton 3 (Norbert Bogdon, 0:25 Min.): „Es wurde länger studiert als in den Jahrgängen zuvor, und sie haben auch die Welt entdeckt. Das ist ja die erste Generation, die per ‚InterRail‘ neugierig durch ganz Europa gefahren ist und dadurch ganz viel kennengelernt hat, was die Generationen davor nie sehen durften und konnten. Und von daher haben die einen recht breiten Blick aufs Leben bekommen, der das Land ja bis heute prägt. Und warum diese Babyboomer so geworden sind, wie sie sind, das zeigen wir in der BamS Feiertagsausgabe zum 1. Mai.“

Abmoderationsvorschlag: Die gibt's übrigens überall dort, wo an diesem Donnerstag Zeitschriften verkauft werden - und darin werden auch die Lebenswege von 50 prominenten Babyboomern vorgestellt.

Thema: Geburtenstärkster Jahrgang aller Zeiten – Die Babyboomer von 1964 werden 50!

Interview: 2:59 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Vor 50 Jahren hatten alle Telefone Wählscheiben, immer eine Schnur und sahen alle gleich aus. Die Kinder tranken am liebsten Tri Top oder Sunkist, schleckten Nogger-Eis oder Nucki Nuss, man konnte drei Fernsehsender gucken – und wer was gesucht hat, musste im Lexikon nachschlagen. Aber der 1964er-Jahrgang war mit exakt 1.357.304 Neugeborenen auch der geburtenstärkste Jahrgang aller Zeiten. Warum in diesem Jahr alle auf diese Generation schauen und was diese so interessant macht, weiß der Bild am Sonntag-Redakteur Norbert Bogdon, hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Bogdon, warum steht Deutschlands geburtenstärkster Jahrgang in diesem Jahr so im Mittelpunkt des Interesses?

O-Ton 1 (Norbert Bogdon, 0:22 Min.): „Es ist vielleicht die glücklichste Generation, die es in Deutschland je gegeben hat. Die Babyboomer werden jetzt um die 50. Das heißt, sie haben Ausbildung und Studium hinter sich, sie stehen fest im Job, sind auf dem Höhepunkt ihrer Leistungsfähigkeit und bestimmen natürlich damit zu einem großen Teil mit, was passiert. Mir fällt zum Beispiel ein in der Politik Cem Özdemir oder in der Unterhaltung Jörg Pilawa, Anne Will fällt mir ein, im Sport Jürgen Klopp, der gerade einen tollen Job abliefert.“

2. Mit welchen Schwierigkeiten hat dieser Jahrgang zu kämpfen gehabt?

O-Ton 2 (Norbert Bogdon, 0:25 Min.): „Die Jahre davor waren politisch sehr, sehr aufgeladen. Es gab Rechts oder Links, jede Diskussion hatte einen politischen Hintergrund, war sehr ernst. Und das haben die zum ersten Mal ein bisschen verändert. Das ist vielleicht wirklich ihre größte Leistung, dass sie es geschafft haben, in Deutschland so eine gewisse Lockerheit, Lässigkeit reinzubringen, eine gewisse Buntheit, ob's nun die Klamotten oder eben auch die Denkweisen sind. Da haben die ganz viel bewegt und auch für das Außenbild Deutschlands getan.“

3. Und wie lebt, denkt und fühlt diese Generation heute?

O-Ton 3 (Norbert Bogdon, 0:29 Min.): „Das ist eine extrem gut ausgebildete Generation. In keiner Generation davor hatten so viele Menschen die Chance, zu studieren – und deshalb haben die auch eine extrem starke Wirtschaftskraft. Die Babyboomer sind eine Generation, die halt keinen Krieg miterlebt haben, die nicht diese schweren wirtschaftlichen Aufbaujahre miterlebt haben, und die ganz viel Konstanz erlebt haben. Helmut Kohl war sehr lange Bundeskanzler, Johannes Paul II war sehr lange Papst – und diese Konstanz prägt natürlich auch. Das gibt einem eine gewisse Unverkrampftheit, eine gewisse Lässigkeit, und eine positive Sicht auf die Dinge.“

4. Und wie einflussreich sind die Babyboomer inzwischen?

O-Ton 4 (Norbert Bogdon, 0:29 Min.): „Also, die Babyboomer sind extrem erfolgreich und wichtig geworden, in ganz vielen Bereichen, ob's Politik, Sport oder Unterhaltung ist. Das ist eine Generation, die die Themen der Gesellschaft setzt eigentlich. Die leben auch ganz anders als die Generation davor. Hier sind die Leute viel lebensfroher, viel lustbetonter, das heißt, sie haben auch Lust, Geld auszugeben, sich etwas zu gönnen, leben mehr für den Moment und

sparen nicht für Generationen nach sich. Das ist, glaube ich, das Neue bei ihnen. Und das bringt ja auch diese Buntheit in das Land, was ja vielfach einfach von ihnen ausgelöst worden ist. “

5. Apropos Geld ausgeben: Was sind und waren die Lieblingsprodukte der Babyboomer?

O-Ton 5 (Norbert Bogdon, 0:19 Min.): „Also, da gibt's einige Produkte, die diese Generation richtig treffen. Das ist zum Beispiel ‚Playmobil‘ oder ‚Fischer Technik‘. Natürlich ‚Pril‘ mit der Blume als Aufkleber. Es gibt auch viele ‚Entweder-Oder-Produkte‘, also entweder ‚Tri Top‘ oder ‚Sunkist‘. Oder beim Eis: ‚Nogger‘ oder ‚Nucki Nuss‘. Und natürlich übergreifend, als Gesamtprodukt damals wie heute, der ‚VW Golf‘.“

6. Waren die 1964er später eigentlich genau so gebärfreudig wie ihre Eltern?

O-Ton 6 (Norbert Bogdon, 0:28 Min.): „Nein, das waren sie nicht, denn sie haben in Sachen Familienplanung irgendwie ganz anders getickt als ihre Eltern. Da war es noch viel mehr verankert, dass man als Lebensmodell hätte, Ausbildung zu machen, Heirat, Kinder, Haus. Und das hat sich wahnsinnig aufgelockert. Es wurde länger studiert als in den Jahrgängen zuvor, und sie haben auch die Welt entdeckt. Das ist ja die erste Generation, die per ‚InterRail‘ neugierig durch ganz Europa gefahren ist und dadurch ganz viel kennengelernt hat, was die Generationen davor nie sehen durften und konnten. Und von daher haben die einen recht breiten Blick aufs Leben bekommen, der das Land ja bis heute prägt. Und warum diese Babyboomer so geworden sind, wie sie sind, das zeigen wir in der BamS Feiertagsausgabe zum 1. Mai. “

Norbert Bogdon über die Babyboomer von 1964. Besten Dank für diese Infos!

Verabschiedung: „Sehr gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr über die Babyboomer-Generation von 1964 lesen Sie in der BamS-Feiertagsausgabe am 1. Mai. Die gibt's übrigens überall dort, wo an diesem Donnerstag Zeitschriften verkauft werden – und darin werden auch die Lebenswege von 50 Promis vorgestellt.